

Für Hrustanovic lief alles schief

Der EM-Dritte blieb bei der Ringer-Weltmeisterschaft ohne Punktgewinn.

GEORG SCHINWALD

TASCHKENT, WALS. Mit großen Erwartungen war der Walser Ringer Amer Hrustanovic zur Weltmeisterschaft nach Taschkent gereist. Doch der aktuelle EM-Dritte erwischte in Usbekistan einen rabenschwarzen Tag. Zum Auftakt der Bewerbe im griechisch-römischen Stil lief am Freitag für die österreichische Medaillenhoffnung alles schief, was nur schieflaufen konnte. Zwei Mal stieg der Sportsoldat, der in der Klasse bis 85 Kilogramm antrat, auf die Matte und zwei Mal gelang ihm kein einziger Punktgewinn. Zunächst schlitterte Hrustanovic gegen den Olympiafünften und Vizeweltmeister Mélonin Noumonvi (FRA) in eine 0:5-Pleite. In der Hoffnungsrunde ging es dem Walser nicht besser, auch gegen den Schweden Frank Johannsen zog er mit 0:5 den Kürzeren.

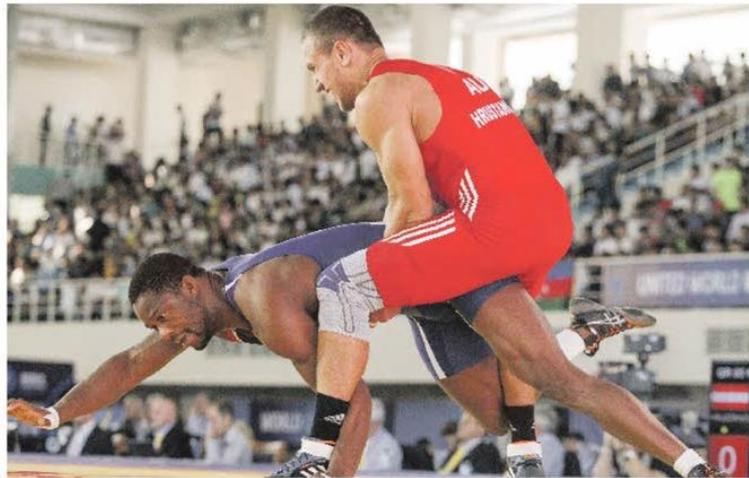
Deutlich besser machte es sein Vereinskollege Florian Marchl in der Klasse bis 74 Kilogramm. Er erreichte unter 39

Startern den 13. Platz. Nach einem Freilos in der ersten Runde besiegte er in Runde zwei Ciro Russo (ITA) mit 11:0 nach Punkten. In der dritten Runde musste er sich dem Vizeweltmeister Arsen Julfalakyan aus Armenien mit 1:12 geschlagen geben. In der Hoffnungsrunde erwies sich der EM-Dritte Elvin Mursaliyevsich, ebenfalls ein Armenier, als unüberwindliche Hürde.

Heute, Samstag, bekommt als letzter Ringer des A.C. Wals Bene-

dikt Puffer seine WM-Chance. Er startet in der Klasse bis 66 Kilogramm, hat aber bestenfalls Außenseiterchancen.

Ohne die WM-Teilnehmer beginnt für den A.C. Wals heute, Samstag, in der Walserfeldhalle das Unternehmen Titelverteidigung in der Bundesliga. Die Ringfans dürfen sich gleich auf einen Klassiker freuen, denn mit dem KSV Götzis ist einer der härtesten Konkurrenten der vergangenen Jahre zu Gast.



Amer Hrustanovic (rechts) konnte den Franzosen Mélonin Noumonvi nicht bezwingen.

BILD: SN/APA/EPA/ZURAB KURTSIKIDZE